Fachbereich für Computerwissenschaften
Universität Salzburg

Abstract zur Diplomarbeit

Titel:
Teamvirtualisierung in der Softwareentwicklung: Analyse und Weiterentwicklung der Arbeitstechniken und eingesetzten Werkzeuge im virtuellen Softwareentwicklungsteam der ASPIAG (**A**ustria **S**PAR **I**nternational **AG**) Management AG zur effizienteren und transparenter Unterstützung des Software-Lebenszyklus

Student / Matrikelnummer:
DI (FH) Bernhard Danninger

Betreuung:
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pree

Diplomarbeitsbeginn:
Dezember 2008

Voraussichtliches Diplomarbeitsende:
April/Mai 2009

Abstract:
SPAR (ASPIAG Management AG und SPAR Österreichische Warenhandels AG) ist ein international tätiger Handelskonzern mit Standorten in Österreich, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Kroatien und (Nord-)Italien. Große Teile der Systemlandschaft sind über die unterschiedlichen Länder homogenisiert, wobei IMAge (**I**ntegrated **M**anagement **A**pplication for **G**rocery **E**nterprises) als eine der zentralen Komponenten in der Softwarelandschaft international eingesetzt ist. Die ASPIAG Management AG tritt dabei als interner Softwarelieferant der SPAR auf und übernimmt Weiterentwicklungen und Support der IMAge Applikationen durch ein virtuell aufgesetztes Softwareentwicklungsteam, welches über die oben genannten Länder verteilt ist.
Auf Grund der großen geographischen Distanz zwischen den Kollegen innerhalb des Teams, der unterschiedliche Mentalitäten und der oftmals fehlenden informellen Kommunikation bedarf es spezieller Berücksichtigung von Teamführungsaspekten im Vergleich zu einem konventionellen Softwareentwicklungsteam. Ein Ziel dieser Arbeit ist das Herausarbeiten der Unterschiede in der Führung von virtuellen Softwarenentwicklungsteams im Vergleich zur klassischen Teamführung. Auf Basis der gewonnen Erkenntnisse werden die angewandten Arbeitstechniken und eingesetzten Werkzeuge zur Unterstützung des gesamten Software-Lebenszyklus analysiert und entsprechend weiterentwickelt, um einerseits ein effizientes Arbeiten im Team und andererseits eine transparente Kommunikation mit den Kunden, d.h. den verantwortlichen Personen aus den Organisationsabteilungen der unterschiedlichen Länder, sicherzustellen.